

wir sind von hier. **wir kennen dich.** wir wohnen hier. wir riechen euch. wir bauen hier. wir schreien hier. wir wissen das. wir leben hier. unser geld. unsere geheimnisse. unsere väter. mütter: auch. **die papiere stellen immer noch wir aus.** die regeln setzen immer noch wir auf. **das geschlecht bestimmen immer noch wir.** wir teilen das auf. wir sprechen unsere sprache. wir lesen unsere zeitung. wir schlagen unsere bücher nicht auf. wir haben die spritzigere mannschaft. **wir führen die feinere klinge.** wir hören die bessere musik. **unsere leute.** unsere witze. unsere bräuche. unsere keller. diese gegend gehört uns. dieses wasser gehört den unsrigen. dieser wind weht nur unsereins an. **wir haben die höheren ziele.** wir vertreten die edlere meinung. wir kämpfen viel kunstvoller gegen die umstände an. unsere gründe sind bestechender. unsere toten toter. **unsere götter schauen einfach göttlicher aus.** wir sind von hier. wir kennen dich. **wir wohnen hier.** wir riechen euch. wir bauen hier. wir schreien hier. wir wissen das. wir leben hier.

**uneinheitlich und instabil**



„wir“ und „die anderen“? die konstruktion eines einheitlich gedachten „wir“ basiert auf der fiktion von der inneren homogenität einer gruppe. ein geschlossener „wir-begriff“ ist somit immer ein vereinheitlichendes und ausschließendes konstrukt. es dient der abgrenzung von unterschiedlichen gruppen, communities, wertvorstellungen und ignoriert die tatsächliche vielfältigkeit von identitäten und identitätsbildern. der begriff der „kulturellen identität“ geht ebenfalls von so einem benennbaren „wir“ aus. diese rede von „kultureller identität“, von der angeblichen existenz unterschiedlicher, in sich geschlossener kulturen, produziert ausgrenzung und die forderung nach anpassung. aber auch angehörige der mehrheitsgesellschaft sind von der dominanten vorstellung einer gemeinsamen identität negativ betroffen und finden in diesem „wir“ keinen platz. denn das „ich“ konstituiert sich im leben eines individuum durchaus vielfältig, abhängig von unterschiedlichsten prägungen und multiplen zugehörigkeiten, und entspricht daher nicht traditionellen oder medial vermittelten rollenbildern oder anderen identitären normen.

**TKI open 09** ist eine einladung zur einreichung von experimentellen, zeitgenössischen kunst- und kulturprojekten,

- die ausgehend von medial häufig bemühten „wir-begriffen“ identitätskonstruktionen kritisch hinterfragen, ausschchlussmechanismen aufdecken und sich mit der politischen instrumentalisierung von „wir-konstruktionen“ auseinandersetzen.
- die sich dem thema identität/identitäts(de)konstruktion lustvoll, frech, kritisch ... annähern und es künstlerisch bearbeiten.
- die meinungsvielfalt möglich machen, indem sie (gegen)öffentlichkeiten abseits von mainstreamdiskursen herstellen und marginalisierten positionen raum geben.

- die das potenzial von heterogenität und vielfalt in einer gesellschaft/gruppe aufzeigen und einem vereinheitlichenden „wir“ widersprechen.
- die marginalisierten gruppen einen handlungsspielraum eröffnen und migrantInnen, flüchtlingen und/oder anderen sogenannten randgruppen teilhabe und empowerment ermöglichen.

#### formale kriterien

- realisierung des projektes innerhalb des kalenderjahres 2009
- geschlechtersensible herangehensweise bei projektkonzeption und auswahl von künstlerInnen und referentInnen
- berücksichtigung antirassistischer und antisexistischer positionen
- tirolbezug (z.b. findet in tirol statt)

#### einreichunterlagen

die schriftlichen einreichunterlagen müssen in 7facher ausfertigung an das büro der TKI geschickt werden und folgendes beinhalten:

- ausführliche projektbeschreibung (nicht länger als 7 seiten)
- kurzbeschreibung des projektes (max. 1.500 zeichen)
- finanzplan (realistische einnahmen- und ausgabenkalkulation, angabe der gewünschten förderhöhe durch **TKI open**)
- zeitplan für die umsetzung des projektes
- informationen über die projekteinreicherInnen (arbeitsfeld, bisherige projekte, kontaktaten, bankverbindung etc.)

#### wer kann (nicht) einreichen

einreichen können alle gemeinnützigen kulturinitiativen und arbeitsgemeinschaften der autonomen kulturszene. gebietskörperschaften (z.b. kulturreferate von gemeinden), wirtschaftsunternehmen, parteipolitische oder religiöse organisationen und kommerzielle kulturveranstalterInnen sind von der teilnahme ausgeschlossen. sich gefördert werden kulturprojekte, die sich explizit mit dem thema befassen (siehe oben). wiederholungsprojekte (projekte, die bei **TKI open** bereits ausgewählt wurden) werden nicht berücksichtigt. pro einreicherIn kann maximal ein projekt ausgewählt werden.

projekte, die bereits von der kulturabteilung des landes tirol gefördert werden, können über **TKI open** nicht zusätzlich finanziert werden.

#### dotierung

**TKI open 09** ist mit **68.500,- euro** an fördermitteln des landes tirol dotiert. davon werden 3.000,- euro für die gemeinsame öffentlichkeitsarbeit der ausgewählten projekte eingesetzt.

#### jury

eine unabhängige, jährlich wechselnde und überregional besetzte fachjury entscheidet in einer öffentlich zugänglichen jursitzung über die auswahl der projekte und über die höhe der förderung.

#### termine

- die **einreichfrist** endet mit **17. oktober 2008** (poststempel).
- die offene jursitzung findet am **15. november 2008** statt.

#### unterstützung für einreicherInnen

- für einreicherInnen und interessierte bietet die TKI am **22. september 2008** ab 18.00 uhr einen informations- und beratungstermin im kultur-gasthaus bierstindl an (bitte anmelden).
- als unterstützung bei der übersetzung von projektideen in ein professionelles projektkonzept/förderansuchen veranstaltet die TKI im **september 2008** den zweitägigen workshop „trainingslager. förderansuchen in kunst und kultur“ (infos und anmeldung unter [www.tki.at](http://www.tki.at)).

#### rechtliche bedingungen

den teilnehmerInnen entsteht durch die einreichung eines projektes kein rechtsanspruch. die entscheidung der jury kann nicht beeinsprucht werden. die einreichunterlagen gehen in das eigentum der TKI über. die vergabe und abrechnung der fördermittel erfolgt nach den geltenden bestimmungen des landes tirol. die maximal mögliche förderhöhe aus dem **TKI open** topf beträgt 70% der gesamten projektkosten (restfinanzierung von mind. 30% über bund, gemeinden, sponsoren, eigenmittel etc. ist notwendig). die finanzielle abwicklung erfolgt direkt über die kulturabteilung des landes tirol.

#### kontakt und information

TKI – tiroler kulturinitiativen / IG kultur tirol  
helene schnitzer und gudrun pechtl  
klostergasse 6, 6020 innsbruck  
fon 0512/586781 • [office@tki.at](mailto:office@tki.at) • [www.tki.at](http://www.tki.at)

text vorderseite: barbara hundegger • grafik: karin berner



Kultur

Anita  
UniqueBodyWear

iBCL

ALPINA DRUCK